



## Der Hafen wird vernetzt

Mit drei IT-Projekten sorgt die Hamburg Port Authority für eine bessere Integration der Verkehrsströme im Hafen. (S. 2)

## Die Luftfahrt wird gefördert

Das Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg wird mit seiner Strategie „Neues Fliegen“ weitere drei Jahre gefördert. (S. 2)

## Der Zug bringt Ideen

Mit einem „Zug der Ideen“ bringt die Umwelthauptstadt Hamburg ihre grünen Ziele und Projekte auf die Schiene. (S. 3)

## Die „Elphi“ bekommt Kontur

Während die Glasfassade montiert wird, zeugen Konzerte von der musikalischen Bandbreite der künftigen Elbphilharmonie. (S. 4)

### Newsflash

#### Hamburg stärkt Lateinamerika-Kompetenz:

Die EU-Lateinamerika-Stiftung wird ihren Sitz in Hamburg haben. Das beschloss der Rat der Hohen Beamten der EU und der Staaten Lateinamerikas auf ihrer Sitzung in Brüssel. Begründet wurde die Entscheidung damit, dass Hamburg als weltoffene Hansestadt mit seinen traditionell engen Kontakten nach Lateinamerika der optimale Standort sei.

Die EU-Lateinamerika-Stiftung soll als Katalysator die Zusammenarbeit zwischen der EU und Lateinamerika sowie der Karibik fördern und den Beziehungen zwischen den beiden Regionen eine neue Dynamik verleihen. In Hamburg haben bereits das Ibero-Amerikanische Institut und der Lateinamerika-Verein ihren Sitz. Den Zugang zum europäischen Markt soll künftig ein Europäisches Zentrum für Lateinamerika (EZLA) als Logistik- und Handelszentrum erleichtern.

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

## Hamburgs Wirtschaft zieht wieder an Games-Branche und Erneuerbare Energien geben neue Impulse

Die Hamburger Wirtschaft hat sich erholt: Die Auftragsbücher sind voll, Neueinstellungen sorgen für wachsende Beschäftigung. Die positive konjunkturelle Entwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH wider. Im vergangenen Jahr haben die Wirtschaftsförderer insgesamt 114 Firmen (2009: 104) aus dem In- und Ausland neu angesiedelt oder bei ihrer Expansion unterstützt. Dadurch wurden Investitionen in Höhe von 347,5 Millionen Euro (2009: 338,7 Millionen Euro) ausgelöst sowie 1.527 Arbeitsplätze (2009: 1.239) neu geschaffen. Weitere 4.700 Arbeitsplätze konnten abgesichert werden.

Mit seiner exzellenten digitalen Infrastruktur und verwandten Branchen wie Multimedia, Film, Musik und Werbung ist Hamburg der Hotspot der Games-Industrie. Mehr als 2.500 Menschen arbeiten in den 150 Betrieben der digitalen



Spieleindustrie, die seit sieben Jahren bei der HWF von Hamburg@work mit dem Projekt „gameCity:Hamburg“ vernetzt und gefördert wird. Aus dieser Branche kam auch eines der wichtigsten HWF-Projekte 2010: die Expansion des führenden deutschen Gaming-Portals [www.bigpoint.com](http://www.bigpoint.com). Im Mai wird es seine neue Zentrale im denkmalgeschützten Kontorhaus an der Drehbahn 47/48 beziehen.

Hamburg hat zudem in den letzten Jahren wie kein zweiter Standort vom Wachstum der Windenergiehersteller profitiert. Viele führende Hersteller wurden bei ihrem Start in Hamburg von der HWF betreut. 2010 holten die Wirtschaftsförderer weitere Branchengrößen an die Elbe, darunter die US-Unternehmen Broadwind Energy Europe und General Electric.

[www.hwf-hamburg.de](http://www.hwf-hamburg.de)

## Hamburg präsentiert sich als „Europäische Umwelthauptstadt 2011“ auf der MIPIM Die Elbmetropole zeigt in Cannes internationalen Investoren ihre Modell-Projekte und Visionen

Die Metropole Hamburg präsentiert sich auf der MIPIM, der größten Immobilienmesse der Welt, vom 8. – 11. März in Cannes als „Europäische Umwelthauptstadt“ und demonstriert ihre Vorreiterrolle in der nachhaltigen Stadtentwicklung.

Im gesamten Stadtgebiet hat Hamburg bereits eine Reihe von Modell-Projekten auf den Weg gebracht. Dazu gehören CO2-neutrale Wohnquartiere, Nullenergie- und Passivhäuser, die Wärmeversorgung für die östliche HafenCity sowie der

„Energiebunker“ – ein ehemaliger Flakbunker, der zu einem Kraftwerk für erneuerbare Energien umfunktioniert wird. Diese Projekte entstehen im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) 2013 auf überwiegend städtischen

Grundstücken. Zentraler Schauplatz für das Bemühen um nachhaltige Stadtentwicklung ist auch die HafenCity Hamburg, wo jüngst der HafenCity-Nachhaltigkeitspavillon in der Osakaallee eröffnete.

[www.mipim.hamburg.de](http://www.mipim.hamburg.de)

## Freie Fahrt auf Straße, Schiene und dem Wasser

### Hamburg vernetzt seinen Hafen – Umwelt und IT sind die Ausbau Themen 2011

Die Hamburg Port Authority (HPA) wird die technische Vernetzung des Hamburger Hafens weiter vorantreiben. Dafür setzt sie 2011 drei IT-Projekte um. Im Frühjahr startet das computergesteuerte Verkehrsmanagement samt einer Leitstelle. Es informiert Fahrer im Hafen über die aktuelle Verkehrslage. Zugleich bekommt die Hafenbahn ein neues IT-System, das bis 2012 den Bahnverkehr im Hamburger Hafen optimieren soll.

Die Hafenbahn bildet das Rückgrat der nachhaltigen Logistik. Sie erreichte 2010 mit einem Gesamtvolumen von 40,1 Millionen Tonnen transportierter Hafen-Güter das be-

ste Ergebnis ihrer 145-jährigen Geschichte.

Auch in der Schifffahrt will die HPA die Abläufe verbessern. Bis Ende dieses Jahres soll das Informationssystem PRISE (Port River Information System Elbe) den Pilotbetrieb aufnehmen. Langfristig möchte die HPA ein integriertes System schaffen, das eine übergreifende Steuerung von Schifffahrt sowie Bahn- und Straßenverkehr möglich macht und damit die vorhandene Infrastruktur optimal nutzt.

Zweites Schwerpunktthema 2011 wird die Verbindung von Umwelt und Wirtschaft im Hamburger Hafen sein. Im laufenden Jahr sollen der

Firmensitz in der Speicherstadt wie auch der St. Pauli-Elbtunnel von „Ökoprotit“ zertifiziert werden. Mit der Einführung von Umweltkomponenten beim Hafengeld sowie bei den Hafenbahntarifen will die HPA Anreize schaffen, umweltfreundliche Schiffe sowie leisere Wagen und umweltschonendere Lokomotiven im Hamburger Hafen einzusetzen. Weitere Impulse für eine nachhaltige und umweltverträgliche Entwicklung des Hamburger Hafens wird der „GreenPort Congress“ geben, zu dem die HPA am 14./15. September lädt.

[www.hamburg-port-authority.de](http://www.hamburg-port-authority.de)  
[www.greenport.com](http://www.greenport.com)

## Kräftiger Schub für den Luftfahrtstandort Hamburg

### Spitzencluster wird weiter gefördert – Airbus baut nach Rekordauftrag weiter aus

Der Ausbau des Luftfahrtstandorts Hamburg geht in diesem Jahr mit hohem Tempo voran. Nachdem Airbus einen Großauftrag aus Indien von der Fluggesellschaft IndiGo über 180 Maschinen vom Typ A320 und eine weitere Bestellung von Virgin America über 60 A320-Jets erhalten hat, werden die Produktionskapazitäten in Hamburg hochgefahren. Dafür will der europäische Flugzeugbauer im Norden 1.500 neue Mitarbeiter einstellen –

die meisten davon in seinem Hamburger Werk auf Finkenwerder.

Überproportional ausbauen will auch Lufthansa ihr Angebot in die Elbmetropole. Die Kranichlinie plant, die Sitzplatzkapazität nach Hamburg um 20 Prozent zu steigern und größere Jets einzusetzen. Auch zusätzliche Flüge sind geplant.

Bestätigung gab es für die erfolgreiche Forschungsarbeit des Luftfahrtcluster Metropol-

region Hamburg e. V. . Es wird auch in den nächsten drei Jahren vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und wird die noch ausstehenden zehn Millionen Euro Fördergelder erhalten. Der Entscheidung vorausgegangen war eine Zwischenbewertung durch eine unabhängige Jury, die grünes Licht für die zweite Förderphase der Spitzencluster-Strategie „Neues Fliegen“ gegeben hatte.

[www.luftfahrtstandort-hamburg.de](http://www.luftfahrtstandort-hamburg.de)

## Hamburger Markt für Industrie- und Logistikflächen boomt

### Nachverdichtungen und Neubauten – Winsen/Luhe wird Logistik-Standort

Mit einem der besten Ergebnisse der letzten Jahre hat der Hamburger Industrieflächenmarkt das Jahr 2010 beendet. Der Flächenumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr mit 360.000 qm um 69,5 Prozent auf 610.000 qm, so Engel & Völkers Commercial Hamburg.

Stärkster Markt war mit einem Anteil von 66 Prozent (386.000 qm) das Innenstadtgebiet. Allein 139 Immobilien fanden dort einen neuen Nutzer. Neben dem Hafen, wo im Freihafen, in Waltershof und Altenwerder rund 116.000 qm Fläche umgesetzt wurden,

rückte besonders Billbrook mit einem Flächenumsatz von 115.000 qm in den Blickpunkt. Größte Einzelprojekte des vergangenen Jahres waren der Neubau von Aldi (37.000 qm) in Bargtheide und die Anmietung von Unisped (29.000 qm) in Waltershof.

#### Winsen wird Logistikstandort

Im Hamburger Umland hat Winsen/Luhe dank der staufreien A 39 (früher: A 250) zum Hafen als Logistikstandort deutlich an Profil gewonnen.

2010 weihte dort nach nur acht Monaten

Bauzeit der Lüneburger Flechtmöbelhersteller DEDON sein 12.500 qm großes Zentrallager für 45.000 Möbelstücke im Gewerbegebiet Winsen-Luhdorf ein. In unmittelbarer Nachbarschaft entwickelt der englische Immobilieninvestor Segro ein 20.000 qm großes Logistikcenter für den Modefilialisten Takko Fashion. Die Eröffnung des Distributionszentrums für Norddeutschland ist für Juni 2011 geplant. Für beide Betriebe gibt es Erweiterungsflächen.  
[www.hamburg-logistik.net](http://www.hamburg-logistik.net)

## Shortcuts

### Wirtschaft stellt ein

Jeder vierte Hamburger Betrieb will seine Beschäftigtenzahl erhöhen. Dies ergab das Konjunkturbarometer der Handelskammer Hamburg, das alle drei Monate das Hamburger Geschäftsklima analysiert. 27,5 Prozent der befragten Unternehmen sehen einen zusätzlichen Personalbedarf in diesem Jahr – mit Personalabbau rechnen hingegen nur neun Prozent. Allein 20 neue Stellen will der neue Hamburger e-Mobilität-Anbieter Car2go schaffen. Zum vierten Mal in Folge ist zudem die Investitionsbereitschaft gewachsen.  
[www.hk24.de](http://www.hk24.de)

### REpower: Rekordiauftrag

REpower Systems AG hat den größten Auftrag seiner Firmengeschichte erhalten: Der Hamburger Windkraftanlagenhersteller soll 150 Windenergieanlagen für den Lac Alfred-Windpark in der kanadischen Provinz Québec liefern, installieren und in Betrieb nehmen. Auftraggeber ist das Konsortium Saint-Laurent Énergies (SLE). Das Projekt wird in zwei Phasen in Betrieb gehen und 54 Anlagen des Typs MM82 sowie 96 MM92-Anlagen beinhalten.  
[www.repower.de](http://www.repower.de)

### 150 Jahre Volksbank

Am 24. Juli 1861 gründeten Harburger Kaufleute und Handwerker den Harburger Vorschussverein, aus dem die spätere Hamburger Volksbank hervorging. Zum 150-jährigen Jubiläum zog die Genossenschaftsbank die ertragsreichste Bilanz aller Zeiten und präsentierte ein Betriebsergebnis, das 2010 um 20 Prozent auf knapp acht Millionen Euro verbessert werden konnte. Die Kreditvergabe an den Mittelstand stieg 2010 um acht Prozent auf rund 870 Millionen Euro.  
[www.hamburger-volksbank.de](http://www.hamburger-volksbank.de)

### IKS Hamburg eröffnet

Zur besseren Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft hat die InnovationsAllianz Hamburg die Innovations-Kontakt-Stelle (IKS) in Rathausnähe in der Schauenburgerstraße 49 eröffnet. Die Beratung für Hamburger Unternehmen und Existenzgründer ist kostenfrei.  
<http://iks-hamburg.de>

## Shortcuts

### Starkes Messe-Jahr

Die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) erzielte im vergangenen Jahr mit 11,6 Millionen Euro das beste operative Ergebnis seit ihrer Gründung. Der Umsatz 2010 erreichte 76,3 Millionen Euro. Insgesamt vermietete die HMC bei 42 Messen und Ausstellungen eine Bruttofläche von 891.961 qm. Die zehn Eigen- und 32 Gastveranstaltungen verzeichneten 11.797 Aussteller und 700.342 Besucher. Im CCH - Congress Center Hamburg besuchten 321.539 Menschen 276 nationale und internationale Tagungen, Kongresse, Kultur- und Gastronomie-Veranstaltungen.  
<http://hamburg-messe.de>

### Kreuzfahrt-Highlights 2011

Die Kreuzfahrtsaison 2011 startet: Am 11. März wird die AIDAcara Hamburg anlaufen. Zum Hafengeburtstag vom 6.-8. Mai werden sieben Kreuzfahrer erwartet – Sea Cloud 2, AIDAblu, AIDAcara, MS Fram, Amadea, Queen Mary 2 und Mein Schiff 2, das am Samstag, 14. Mai 2011, von TUI Cruises offiziell getauft wird. Damit bekennt sich TUI Cruises nach der Taufe von Mein Schiff 1 im Mai 2009 erneut zur Hansestadt. Hamburg ist zudem 2011 erstmals Basishafen der Costa Magica von Costa Kreuzfahrten.  
[www.tuicruises.com](http://www.tuicruises.com)  
[www.hamburgcruisecenter.eu](http://www.hamburgcruisecenter.eu)

### Gestiegene Abiturquote

Noch nie haben so viele Hamburger Schüler das Abitur bestanden wie im vergangenen Schuljahr: 7.803 Schüler und damit 49 Prozent aller Abgänger beendeten die Schulzeit mit der allgemeinen Hochschulreife. Rechnet man den doppelten Abiturjahrgang dazu, sind es sogar 59 Prozent bzw. 12.176 Schüler. 2009 hatte die Abi-Quote 44 Prozent betragen, 2001 nur 31,5 Prozent. Deutlich rückläufig ist die Zahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss. Sie sank seit 2001 um 40 Prozent, bundesweit hingegen nur um 30 Prozent. Insgesamt wurden im Schuljahr 2009/2010 in Hamburg 20.641 Schüler aus dem allgemeinbildenden Schulwesen entlassen.  
[www.hamburg.de](http://www.hamburg.de)

## „Zug der Ideen“ bringt Hamburgs Umweltziele auf die Schiene

Mit dem „Zug der Ideen“ wird die Hansestadt zur Umwelthauptstadt auf Rädern. An Bord macht eine moderne, interaktive Ausstellung auf spannende und informative Art begreifbar, wie Städte in Zukunft lebenswert und nachhaltig gestaltet werden können. Die rollende Ausstellung bereitet ökologische Projekte der Themenbereiche „Stadtentwicklung und Wohnen“, „Mobilität“, „Energie und Klimaschutz“, „Natur und Stadtgrün“, „Ressourcenschutz und

Wirtschaft“ sowie „Konsum“ für eine breit gefächerte, internationale Zielgruppe auf. Interaktive Exponate informieren die Besucher und beziehen sie gleichzeitig ein, zum Beispiel mit einer virtuellen StadtRad-Tour durch die Umwelthauptstadt Europas 2011.

Neben Hamburger Beispielen sind ferner Ideen aus anderen europäischen Städten zu besichtigen. Auch die Sponsoren Siemens, Deutsche Bahn und Panasonic werden ihr Engagement für eine ökologische

Stadt der Zukunft im „Zug der Ideen“ präsentieren. Die Ausstellung auf der Schiene wird am 15. April 2011 in Hamburg eröffnet, von wo aus sie am 21. April ihre Europa-Tournee durch 18 europäische Städte startet. Letzte Station wird im Oktober wieder Hamburg sein. Unterwegs hält der rollende Umweltbotschafter Hamburgs unter anderem in Amsterdam, Barcelona, Brüssel, Malmö, Oslo, Paris, Riga, Tallinn, Wien und Zürich.

<http://umwelthauptstadt.hamburg.de>

## Hamburg erhält in diesem Jahr 2.000 neue Hotelbetten

### 25hours Hotel eröffnet diesen Monat als erstes Hotel der Hafencity

Die Eröffnung des 25hours-Hotels im Überseequartier der Hafencity zeigt: Der Hamburg-Tourismus brummt – und die Hotellerie stellt sich darauf mit einer immer größeren Zahl und Bandbreite an Betten ein. Allein 2.000 neue Hotelbetten sollen in diesem Jahr entstehen. 340 davon birgt das 25hours-Hotel, das Hamburgs maritimes Ambiente hip und trendy interpretiert hat. Im Herbst will das Scandic Hotel Hamburg im einstigen

Unilever-Haus mit 650 Betten in 325 Zimmern eröffnen. Das ehemalige Klockmann-Haus am Hauptbahnhof will sich bis dahin zum Generator Hotel Hamburg wandeln und 700 Betten für Sparfüchse anbieten.

Weitere Betten bringen Erweiterungen bestehender Hotels: Das Kempinski-Hotel Atlantic an der Außenalster wächst um 196 Betten, das Zollenspieker Fährhaus erweitert sein Angebot um 180 Betten im Viersternebereich. Höhepunkte des

kommenden Jahres werden die Einweihung des Fünfsternehauses Westin/Arabella Sheraton „Elbphilharmonie“ mit 500 Betten sowie des Viersternehauses Arcotel Onyx Hamburg mit 434 Betten sein. In Planung bzw. im Bau sind ferner die Dreisterne-AHZ Euro-Hotels Airport (320 Betten) und Bramfeld (480 Betten) sowie das Cruiser Hotel (800 Betten) und das Stadthaushotel (160 Betten) in der Hafencity.  
[www.hamburg-tourism.com](http://www.hamburg-tourism.com)

## Metropolregion Hamburg

### Länderübergreifendes Zentrum für Systembiologie bei DESY

Auf dem Campus des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) in Hamburg wird ein länderübergreifendes Forschungszentrum für strukturelle Systembiologie errichtet. Im CSSB werden künftig Biologen, Chemiker, Mediziner, Physiker und Ingenieure interdisziplinär die Wechselwirkungen zwischen Krankheitserregern und ihren Wirten untersuchen, um Ansätze für neue Wirkstoffe, Anti-Infektiva und Impfstoffe zu finden.

#### Blick durch Supermikroskope

Ziel des CSSB ist es, umfassend die molekularen Wechselwirkungen innerhalb lebender Zellen zu verstehen. Dies erfordert die systematische Analyse der molekularen Bau-

steine, der Architektur und der Regulation biologischer Systeme. Dazu wird das CSSB die Ende 2009 am DESY in Betrieb genommene Synchrotronstrahlungsquelle PETRA-III als hochmoderne Röntgenlichtquelle nutzen. Sie ermöglicht es, Untersuchungen mit besonders hoher Auflösung durchzuführen.

Gleichzeitig eröffnen der ebenfalls am DESY angesiedelte Freie-Elektronen Laser FLASH und der noch im Bau befindliche Röntgenlaser European XFEL erstmals die Möglichkeit, dynamische biologische Prozesse detailliert in ihrem Verlauf zu beobachten. Die „Supermikroskope“ PETRA III, FLASH und XFEL sind weltweit einzigartig in der Forschung.

#### Bund-Länder-Projekt

Das geplante CSSB-Forschungsgebäude soll in unmittelbarer Nähe zur PETRA III-Messhalle auf dem DESY-Campus entstehen und die Arbeitsgruppen aller am CSSB beteiligten (außer-) universitären Forschungseinrichtungen aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein unter einem Dach vereinen. Dafür investieren der Bund, Hamburg und Niedersachsen bis 2016 bis zu 50 Millionen Euro. Davon werden 73 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Verfügung gestellt, 17 Prozent von der Freien und Hansestadt Hamburg und zehn Prozent vom Land Niedersachsen.  
[www.desy.de](http://www.desy.de)

## Elbphilharmonie Hamburg: Spektakuläre Glasfassade glitzert über Hamburg

Während der Bau langsam Kontur gewinnt, zeigen Konzerte schon jetzt die Vielfalt der künftigen Spielstätte

Die Elbphilharmonie bekommt Konturen: Immer deutlicher zeichnet sich die markante, einzigartige Glasfassade der künftigen Konzerthalle am Hamburger Himmel ab. Tagtäglich werden sechs der insgesamt 1.089 Glaselemente, von denen zahlreiche individuell gewölbt sind. Ihre funkelnde Wirkung ist schon jetzt beeindruckend.



Zur Saison 2010/2011 präsentiert Generalintendant Christoph Lieben-Seutter mehr als 100 Konzerte, zwei Festivals und ein erweitertes Kinder- und Familienprogramm, das mit Elfi-Babykonzerten in den Stadtteilen, der Reihe „Von Bienen und Schurken“ für Kindergartenkinder sowie „Dr. Sound im Einsatz“ für Kinder ab acht den Nachwuchs an die Vielfalt von Musik heran führt. ePhil heißt eine neue Serie, die experimenteller Elektronik gewidmet ist. Innovativ sind auch die Projekte der Elbphilharmonie Konzerte auf Kampnagel. Aktuelle Informationen zum Bauprojekt bietet der neue Imageauftritt im Internet [www.Elbphilharmonie-erleben.de](http://www.Elbphilharmonie-erleben.de). Interaktive Elemente, Künstlerinterviews sowie eine Webcam von der Baustelle runden das Angebot ab.

[www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de)

### Klangwelten jeder Couleur

Während auf dem traditionsreichen Kaispeicher A in der Hamburger HafenCity im künftigen Konzerthaus nach Plänen der Schweizer Architekten Herzog & de Meuron noch Bau- und Lärm dominiert, begeistert seit 2009 das musikalische Konzept der Elbphilharmonie große wie kleine Musikliebhaber. Denn die Elbphilharmonie-Konzerte wenden sich nicht nur an Erwachsene, sondern an alle Altersgruppen.

### Ostertöne

Die **Hamburger Ostertöne** spannen seit sechs Jahren den Bogen von Johannes Brahms zur Musik von heute. Unter der Leitung von Simone Young werden vom 22.-25. April rund 20 Künstler und Orchester das Festival-Programm mit Konzerten, offenem Singen und Lesungen in der Laeiszhalle und auf Kampnagel präsentieren. Mit dabei sind u. a. Mischa Maisky am Violoncello, Julian Rachlin an der Violine, die Sopranistin Mojca Erdmann, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das Kammerensemble Neue Musik Berlin und das Jerusalem String Quartet.

[www.ostertoene.de](http://www.ostertoene.de)

### News-Bits

Der mit 2,5 Millionen Euro dotierte Leibnizpreis und damit höchstdotierter Forschungspreis Deutschlands wurde an **Prof. Dr. Christian Büchel** verliehen. Der Direktor des Instituts für Systemische Neurowissenschaften des Universitätsklinikum Eppendorfs wurde als einer von zehn Wissenschaftlern ausgezeichnet. [www.uke.de](http://www.uke.de)

Die 2009 gegründete Wissenschaftsstiftung Hamburg heißt jetzt **Ernst-Cassierer-Stiftung**. Ihr neuer Name erinnert an den früheren jüdischen Rektor der Universität Hamburg, Prof. Dr. Ernst Cassierer (1919 – 1945).

## HamburgAmbassador baut Brücken zur Euro 2012

Ukraine und Hamburg wollen UEFA Euro 2012 für wirtschaftliche Entwicklung nutzen

Hamburg unterstützt die Ukraine bei der Vorbereitung der Fußball Europameisterschaft 2012. Auf Einladung und mit Unterstützung der GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (ehemals GTZ) besuchte Ende letzten Jahres eine 16-köpfige Delegation der vier ukrainischen UEFA Euro 2012-Austragungsorte Donezk, Kiew, Kharkiw und Lwiw (Lemberg) die Elbmetropole.

Initiiert wurde die Reise von der Euro 2012 Abteilung der Stadt Kiew und dem Hamburg Ambassador Dr. Michael Hamalij, der seit fünf Jahren als

ehrenamtlicher Botschafter die Interessen der Hansestadt in Kiew erfolgreich vertritt. Als Fußballexperte ist Dr. Hamalij in Zusammenarbeit mit dem GIZ Büro in Kiew für Großveranstaltungen vor Ort tätig.

Die Delegation bestand aus den Leitern der Euro-Abteilungen der Austragungsorte sowie Vertretern der Nationalagentur zur Vorbereitung der Euro 2012. Ziel der Reise war es, sich über die Erfahrungen der Metropole mit der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland auszutauschen und sich gleichzeitig über ein professionelles Stadtmarketing

und -branding für die Vorbereitung der vier Austragungsorte der Euro 2012 zu informieren. Im Mittelpunkt standen Gespräche mit der Hamburg Marketing GmbH sowie Experten der Medienarbeit und der Fanbetreuung. Dieser Dialog soll fortgesetzt werden. Vor allem die Fragen des Marketings und des Fanzonenmanagements stießen auf reges Interesse. Im Rahmen der deutsch-ukrainischen Entwicklungszusammenarbeit unterstützt die Bundesrepublik Deutschland die Ukraine mit zwei Millionen Euro bei der Vorbereitung des Turniers.

### Impressum

#### Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft  
für Wirtschaftsförderung mbH

#### In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, [hamburg.de](http://hamburg.de) GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

#### V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft  
für Wirtschaftsförderung mbH  
Andreas Köpke  
Habichtstraße 41  
22305 Hamburg  
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23  
[hamburg.news@hwf-hamburg.de](mailto:hamburg.news@hwf-hamburg.de)

Text: Pressebüro Hilke Maunder